

Foto: Mark Leong



Aus der Wildnis in den Käfig – das Ausmaß des Handels mit Wildvögeln, wie hier auf einem Vogelmarkt in Indonesien, ist erschreckend.

## Neue Ausstellung in der Wilhelma Das Schweigen der Wälder – asiatische Singvögel in Not

Wälder ohne Vogelgesang – unvorstellbar? Leider nicht mehr. In Asien droht dieses Katastrophenszenario. Ausgerechnet ihr schöner Gesang und das attraktive Aussehen wird den gefiederten Sängern zum Verhängnis. Eine große Kampagne der europäischen Zoos soll helfen, das Schlimmste zu verhindern. Die Wilhelma beteiligt sich mit einer spannenden Ausstellung und konkreter Hilfe vor Ort.

Der morgendliche Chor von Amsel, Rotkehlchen, Zaunkönig und einer Vielzahl anderer Vögel in unseren Gärten und Wäldern ist nicht nur ein willkommenes Anzeichen des sich ankündigenden Frühlings, sondern für viele Menschen generell ein Highlight unter den heimischen Naturerlebnissen. Umso bedrückender ist der Gedanke, dass die Wälder durch den massiven Schwund an Singvögeln einmal verstummen könnten. In Südostasien könnte das tatsächlich passieren. Ab März 2018 nimmt die Wilhelma daher an der aktuellen Artenschutz-Kampagne „Silent Forest“ des Verbands der europäischen Zoos und Aquarien (EAZA) teil, die die Singvogelkrise in Asien thematisiert.

### Artenschutzkampagnen der EAZA

Jeweils zwei Jahre lang widmet die EAZA einer besonders bedrohten Tiergruppe eine solche Kampagne. Ziel ist es, Aufmerksamkeit für die jeweilige Problematik bei den Zoobesuchern zu generieren und ausgesuchte Schutzprojekte in den Herkunftsländern der bedrohten Arten finanziell und mit Know-how aus den Zoologischen Gärten zu unterstützen. Während in Deutschland das Insektensterben die Menschen alarmiert und zu einem deutlichen Einbruch unserer einheimischen Vogelzahlen führt, sind die Gründe für den dramatischen Rückgang der Singvogelbestände in Südostasien vor allem kulturell bedingt. Besonders kritisch ist die Lage in der Region der Großen Sundainseln, die unter anderem Borneo, Malaysia, Thailand und Indonesien umfasst. Dort hat das Halten von Singvögeln eine Jahrhunderte lange Tradition und ist kulturell entsprechend tief verankert. Die Tiere sind Statussymbole, Sammelobjekte und tragen durch ihren Einsatz bei Gesangswettbewerben sogar zum Lebensunterhalt von Familien bei.

### Ungebremster Konsum

Vogelmärkte mit tausenden, in der Mehrzahl direkt aus der Natur entnommenen Tieren in kleinsten Käfigen gehören zum Stadtbild. Manchen davon wird das Gefieder gebleicht oder bunt eingefärbt, um sie für Käufer besonders attraktiv zu machen. Die Tiere verenden unter diesen Bedingungen schnell, Nachschub wird aus der Wildnis besorgt. Eine 2014 durchgeführte Bestandsaufnahme der drei Vogelmärkte in Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens, zeigte das grausige Ausmaß: In nur drei Tagen wurden über 19.000 Vögel aus über 200 Arten erfasst! Doch nicht nur in den meisten



Foto: Songbird Campaign

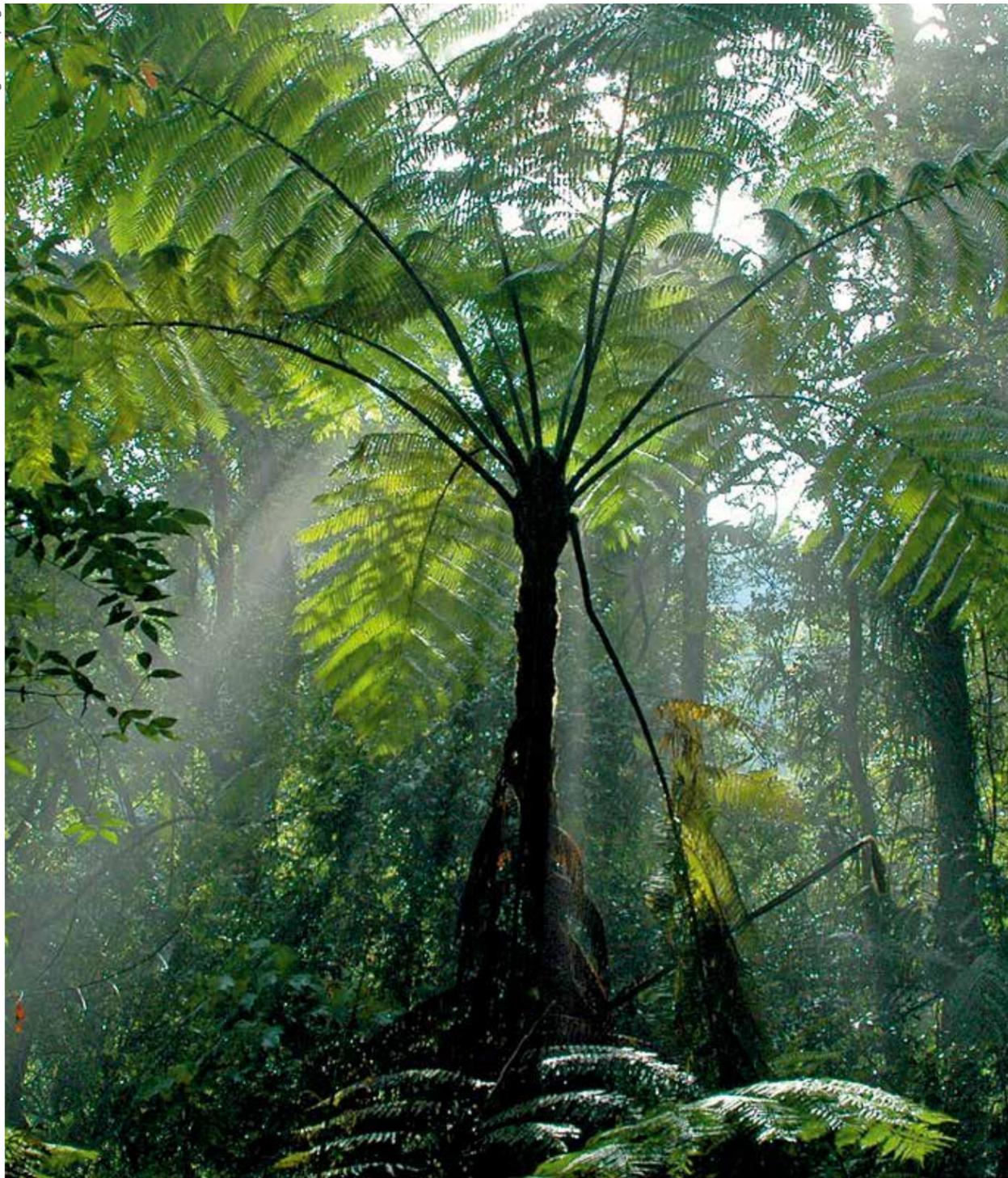
Grünelster – ein Regenwaldjuwel als Konsumprodukt

Haushalten in Südostasien sind Singvögel zu finden, auch für den internationalen Haustierhandel werden die Tiere gejagt und landen letzten Endes auch in Europa oder den USA. Dazu kommt noch die Nachfrage für den menschlichen Nahrungskonsum und die traditionelle chinesische Medizin.

### Leere Wälder

Der Verbrauch von Singvögeln ist so extrem, dass bereits heute manche Wälder wie leergefegt wirken, kaum ein Vogel ist dort den Häschern entgangen. Die wenigen, die noch vorhanden sind und verzweifelt versuchen, Fortpflanzungspartner zu finden, werden durch das Abspielen von Tonaufnahmen mit dem Gesang der verschwundenen Artgenossen in die Fallen der Jäger gelockt. Diese Nutzung von Wildvögeln ist in keiner Weise nachhaltig – die Wälder Asiens drohen tatsächlich für immer zu verstummen.

Foto: Songbird Campaign



Indonesiens Regenwälder sind Heimat unzähliger Arten von Vögeln und anderen Tieren.

### Ausstellung im Maurischen Landhaus

Die Wilhelma setzt ihre Teilnahme an der Silent-Forest-Kampagne unter anderem mit einer Ausstellung im Maurischen Landhaus um. Infotafeln erklären den Besuchern, was zum drastischen Rückgang der Arten in den asiatischen Wäldern geführt hat und welche Maßnahmen die europäischen Zoos dagegen planen. Mehrere Dutzend original indonesische Vogelkäfige, die im zehn Meter hohen Landhaus von der Decke abgehängt sind, versetzen die Besucher mit dem tropischen Flair des Gewächshauses in die Heimat von Elfenblauvogel und Bülbül.

### Begnadete Sänger und schneeweißes Statussymbol

Auch zwei der besonders betroffenen Arten sind hier zu sehen: Die Schamadrossel, die als Art mit dem schönsten Gesang gehandelt wird und entsprechend stark als Käfigvogel nachgefragt ist, kann hier ebenso beobachtet werden wie der noch immer akut vom Aussterben bedrohte Balistar, der ausschließlich auf der indonesischen Insel Bali vorkommt. Die Population dieser nur dort lebenden (endemischen) Art war nie besonders groß. Als wohlhabende Asiaten dann den schönen weißen Vogel mit der blauen

Foto: Avel Kwet



In freier Wildbahn ist er quasi verschwunden: der Balistar.

Gesichtsmaske als Statussymbol entdeckten, half auch das 1970 erlassene Fang- und Handelsverbot dem Balistar nicht mehr. Der Schwarzmarktpreis stieg rasant auf 2.000 Dollar pro Tier, und die Art verschwand aus dem kleinen Küstengebiet im Nordwesten von Bali fast vollständig. 2001 zählte Birdlife International nur noch sechs Tiere. Nachzuchten in menschlicher Obhut und Wiederauswilderungen auf schwerer zugänglichen Inseln konnten zwar verhindern, dass die Art komplett ausstarb, allerdings werden auch heute im ursprünglichen Verbreitungsgebiet nicht mal mehr 50 Exemplare vermutet.

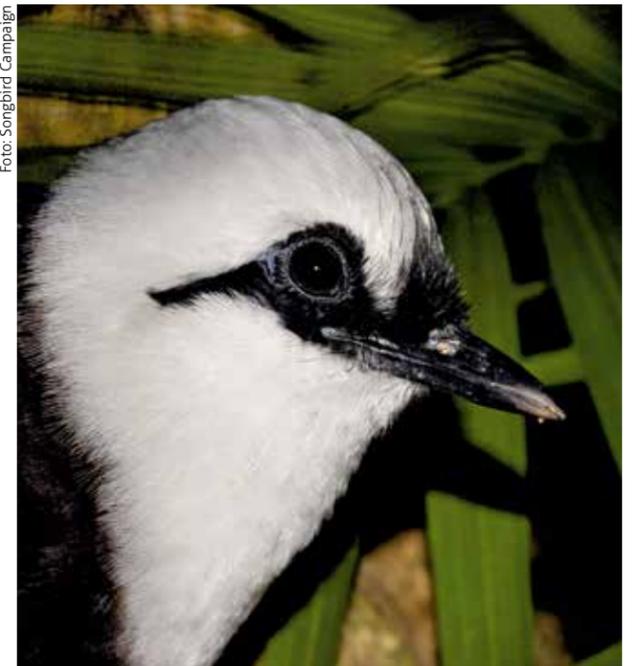
### Was tun die Zoos?

Die während der Kampagne mittels Besucherspenden und Fundraising-Aktionen gesammelten Gelder unterstützen sechs von der EAZA ausgewählte Projekte in der Region. Die Wilhelma hat sich für eine von Experten geplante Zuchtstation („Sumatran Songbird Sanctuary“) im Norden Sumatras entschieden, in der besonders bedrohte Arten wie der Schwarzweißhärerling nachgezogen werden sollen. Volierengestaltung, Aufzucht, Wiederauswilderung und Bestandsentwicklung der Tiere werden wissenschaftlich von den Zoos begleitet, Erfahrungen aus Haltung und Nachzucht in Menschenobhut in Europa kommen den Projekten vor Ort jetzt zugute. Über die Einbindung der lokalen Bevölkerung und Umweltbildungsangebote für Schulen soll zudem das Problem des ungezügelter menschlichen Verbrauchs an der Wurzel bekämpft werden.

### Stuttgarts langjähriges Engagement bei EAZA-Kampagnen

Auf Sumatra ist die Wilhelma bereits im Tiger- und Nashornschutz engagiert. Beides sind ehemalige EAZA-Kampagnen, die 2002 bzw. 2005 gestartet wurden und von der Wilhelma über die zweijährige Laufzeit hinaus fortgeführt wurden.

Foto: Songbird Campaign



Der Schwarzweißhärerling soll in Menschenobhut nachgezogen werden, um Wildbestände auf Sumatra zu stärken.

Seitdem konnten von der Wilhelma insgesamt über 120.000 Euro gesammelt werden! Als Ziel für die aktuelle Singvogelkampagne hat sich die Wilhelma vorgenommen, bereits bis zum Ende der Laufzeit Ende 2019 mindestens 5.000 Euro zu sammeln.

### Was können Besucher tun?

Bei Reisen in die bei Deutschen beliebten Urlaubsziele Vietnam, Indonesien, Thailand oder Singapur kann jeder helfen, Singvögel zu schützen. Also keine Mitleidskäufe von Tieren auf Vogelmärkten tätigen, selbst wenn die Bedingungen dort für Tierfreunde kaum zu ertragen sind. Aber auch den Kauf kleiner Vögel, die vor Tempeln zur Freilassung angeboten werden (ironischerweise, um damit das eigene Karma zu verbessern), sollte man unbedingt unterlassen. Hinter dem Tempel warten die Verkäufer nur darauf, die frisch freigelassenen Tiere wieder einzukäschern.



Versorgung und Wiederauswilderung von Singvögeln in einer Station auf Java

Foto: Cikananga Conservation Breeding Centre



Auf den Vogelmärkten findet sich alles, was in Asiens Wälder sein Zuhause hat. Die Nutzung ist in keiner Weise nachhaltig.



Die kostenlose App „Wildlife Witness“ ist für jeden erhältlich

### „Leih deine Augen der Wildnis“ – Helfen per App

Wer im Urlaub Zeuge von illegalem Handel mit Wildtieren wird, hat zudem mit der neu entwickelten App „Wildlife Witness“ die Möglichkeit, dies mit Fotos und Standortangaben zu dokumentieren und an TRAFFIC zu melden, einer internationalen Organisation, die den Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten beobachtet und sich für deren Erhalt einsetzt. Die kostenlose App, die mit dem Slogan „Leih deine Augen der Wildnis“ wirbt, macht engagierte Menschen zu wichtigen Zeugen im Kampf gegen den illegalen Wildtierhandel.

### Brückenschlag zu den einheimischen Singvögeln

Das umfangreiche Begleitprogramm zur Ausstellung wendet sich an Kinder und Erwachsene (siehe Box). Es reicht von morgendlichen Vogelstimmenexkursionen durch die Wilhelma über den Bau von Nistkästen in der Zooschule bis hin zu einem aufregenden Ferienprogramm.

Beim Malwettbewerb zum Thema „So helfe ich den Singvögeln“ (siehe Kasten rechts oben) können Kinder neben Jahreskarten für die Wilhelma auch Nistkästen und Bestimmungsbücher gewinnen und so die Grundlage für die Vogelbeobachtung zu Hause schaffen.

Entsprechend hofft die Wilhelma, mit der Teilnahme an der Singvogelkampagne nicht nur die Freunde exotischer Vögel anzusprechen, sondern auch ein Bewusstsein für unsere heimischen Arten zu schaffen. Wenn wir es nicht zu ähnlich dramatischen Zuständen wie in den Wäldern Asiens kommen lassen wollen, brauchen auch Zaunkönig & Co. unsere Aufmerksamkeit.

Stefanie Reska

## Malwettbewerb für kleine Vogelfreunde

Im Rahmen der Singvogel-Kampagne der EAZA ruft die Wilhelma alle Kinder von 4 bis 14 Jahren zu einem Malwettbewerb auf. Thema: „So helfe ich den Singvögeln!“

Der Malwettbewerb startet mit der Eröffnung der Ausstellung „Silent Forest“ im Maurischen Landhaus Ende März und endet am 30. April 2018.

Am 15. und am 29. April jeweils zwischen 11 und 16 Uhr haben Kinder im Rahmen der Wilden Wochenenden die Gelegenheit, direkt in der Zooschule zu malen. Sie können ihre Bilder dort auch gleich abgeben. Bilder müssen im Original (maximale Größe DIN A3) bis zum 30. April 2018 bei der Wilhelma abgegeben werden oder bis 18 Uhr per Post eingegangen sein.

Zuschriften an:

Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart  
„Malwettbewerb“, Wilhelma 13, 70376 Stuttgart

Mit freundlicher Unterstützung von:



Die Jury besteht aus Mitarbeitern der Wilhelma und kürt die jeweils besten drei Bilder in den Altersgruppen 4 bis 6 Jahre, 7 bis 10 Jahre und 11 bis 14 Jahre.

Der Hauptgewinner jeder Altersgruppe erhält eine Wilhelma-Jahreskarte sowie einen Nistkasten der Firma Schwegler und ein Vogelbestimmungsbuch des Kosmos-Verlags im Gesamtwert von ca. 100 €.

Die Gewinner der Plätze 2 und 3 aller Altersgruppen erhalten jeweils eine Tageskarte, einen Nistkasten und ein Bestimmungsbuch im Gesamtwert von ca. 60 €. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Wilhelma-Artenschutztages am Pfingstmontag, den 21. Mai 2018, statt. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Wer am Tag der Preisverleihung verhindert ist, erhält den gewonnenen Preis auf dem Postweg.

**Teilnahmebedingungen:** Kinder von Wilhelma-Mitarbeitern können leider nicht teilnehmen. Teilnahme nur von Originalbildern (Scans oder Email-Zusendungen werden nicht berücksichtigt). Bitte beachten Sie, dass die Bilder nicht zurückgeschickt werden können. Folgende Informationen müssen mit den Bildern übermittelt werden: Name und Geburtsdatum des Kindes, Postadresse und Telefonnummer der Eltern. Die Wilhelma nutzt diese Daten ausschließlich zur Abwicklung des Malwettbewerbs und gibt diese nicht an Dritte weiter.

## Schweigende Wälder – Begleitprogramm zur Singvogel-Kampagne 2018

25. März | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

5. April | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

8. April | 8:15 Uhr

Wilde Wochenenden: Vogelstimmenexkursion \*

15. April | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Malwettbewerb

22. April | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Futterhäuschen basteln

29. April | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Malwettbewerb

10. Mai | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

13. Mai | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

13. Mai | von 14:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Stunde der Gartenvögel

19. bis 21. Mai | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Lotterie in Ausstellung, Fundraising

21. Mai | 14 Uhr

Preisverleihung der Gewinner des Malwettbewerbs in der Zooschule im Rahmen des Artenschutztages

13. Juni | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

17. Juni | 8:15 Uhr

Songbird Campaign: Vogelstimmenexkursion \*

1. Juli | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Vogeltränken basteln

1. August | von 14:00 bis 18:00 Uhr

Ferienprogramm: Workshop Figurentheater \*

15. August | von 14:00 bis 18:00 Uhr

Ferienprogramm: Workshop Figurentheater \*

1. September | von 14:00 bis 18:00 Uhr

Ferienprogramm: Workshop Figurentheater \*

4. November | von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wilde Wochenenden: Futterglocken basteln

### Info zu Veranstaltungsorten

**Wilde Wochenenden:** immer in der Zooschule  
**Vogelstimmenexkursion:** Treffpunkt wird bei Anmeldung (ab 19. März unter Tel. 0711 5402-131 möglich) bekannt gegeben

**Lotterie:** im Maurischen Landhaus oder davor (wetterabhängig)

**Sommerferienprogramm:** Treffpunkt wird bei Anmeldung (erst ab 4. Juni unter Tel. 0711 5402-136 möglich) bekannt gegeben

\* Anmeldung nötig